

Autos wurden beschädigt

UPGANT-SCHOTT/NORDEN - Die Polizei ermittelt in zwei Fällen von Unfallflucht. Einerseits ist beim Ein- oder Ausparken am Donnerstag zwischen 9 Uhr und 10 Uhr ein grauer VW Passat beschädigt worden. Abgestellt war der Wagen auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes an der Widzel-Tom-Brook-Straße in Upgant-Schott. Andererseits stand ein weiteres Auto (Mercedes C-Klasse) auf dem Parkplatz einer Bank an der Osterstraße in Norden. Beschädigt wurde das Fahrzeug am Montag zwischen 12 und 12.10 Uhr. In beiden Fällen bitten die Beamten um telefonische Hinweise. Wer weiterhelfen kann, kann die Polizei unter der Nummer 0 49 31 / 92 10 erreichen.

POLIZEIBERICHT

Bei Unfall verletzt

GROßHEIDE - Bei einem Verkehrsunfall in Großheide ist am Montag eine Autofahrerin leicht verletzt worden. Die 19-jährige Frau aus Großheide fuhr gegen 7 Uhr mit ihrem VW Polo auf der Dorfstraße und wollte die Großheider Straße überqueren, schreibt die Polizei. Dabei missachtete sie nach ersten Erkenntnissen die Vorfahrt eines 36-Jährigen aus Südbrookmerland, der auf der Großheider Straße fuhr.

Drogen am Steuer

NORDEN - Eine 20-Jährige ist am Sonntag unter dem Einfluss von Drogen durch Norden gefahren. Wie die Polizei mitteilt, wurde die Frau aus Hagermarsch um 21.40 Uhr an der Norddeicher Straße kontrolliert.

E-Bike gestohlen

MARIENHAFE - Unbekannte haben in Marienhafte ein E-Bike des Herstellers Rabe-neck gestohlen. Das teilt die Polizei mit. Das silberne Fahrrad war am Donnerstag zwischen 4.40 Uhr und 15 Uhr verschlossen vor einer Turnhalle am Speckweg abgestellt. Hinweise nimmt die Polizei telefonisch entgegen unter der Nummer 0 49 34 / 41 29.

KURZ NOTIERT

Theater auf Juist

JUIST - Der Heimatverein Juist freut sich darüber, dass seine Theatergruppe „Anjemöh“ nach drei Jahren wieder genau Darsteller hat, um auftreten zu können. Mit „Alice war auf Fuerte“ wird ein Stück des Juister Theaterautors Stefan Erdmann aufgeführt, heißt es in einer Mitteilung. Die Premiere ist für den 8. April im Haus des Kurgastes angesetzt.

IM NOTFALL

Apothekendienst

ALTKREIS NORDEN - Norder-Tor-Apotheke Norden, Bahnhofstraße 1a, Telefon 0 49 31 / 9 75 71 52.

KONTAKT

OZ-Redaktion Norden
Am Markt 6, 26805 Norden
ZGO Zeitungsgruppe
Ostfriesland GmbH

Michael Hillebrand
Telefon
04931/931820
Fax 04921/932520
E-Mail red-norden@oz-online.de



Männerolympiade und indische Küche

ANGEBOT Norder Kreisvolkshochschule stellte kürzlich Neuerungen in ihrem neuen Programmheft vor

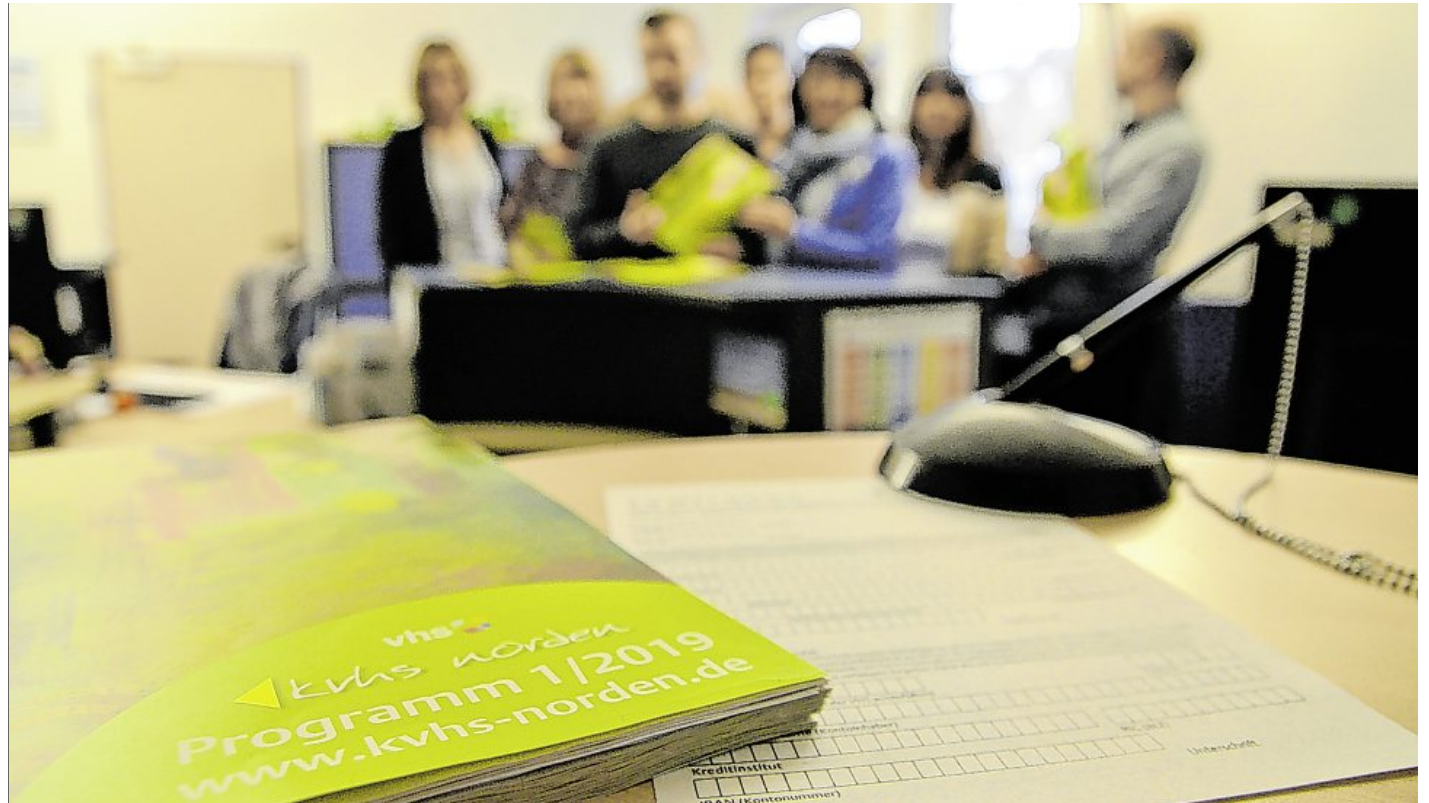
Die KVHS Norden hat ihr neues Programm vorgestellt. Dabei wurden auch besondere neue Aktionen angekündigt. Unter anderem wird die Frage behandelt, was Alienfilme über unsere Gesellschaft aussagen.

VON MICHAEL HILLEBRAND

NORDEN - Während die ältesten Volkshochschulen 2019 ihren 100. Jahrestag feiern, besteht die Kreisvolkshochschule (KVHS) in Norden erst seit 1972. Dennoch nimmt die Einrichtung den runden Geburtstag zum Anlass, um in ihrem aktuellen Programmheft auf besondere neue Aktionen hinzuweisen. Die Höhepunkte stellte die Einrichtung kürzlich in einem Pressegespräch vor.

So wird es unter anderem am 16. März einen Tag der offenen Tür geben, den die KVHS normalerweise nicht anbietet. „Da wird wahnsinnig viel los sein“, ist sich die pädagogische Leiterin der Norder KVHS, Irina Eifert, sicher. Während die Einrichtung dieses Jahr ihre 25. Frauen-Gesundheitswoche ausrichtet, wird es zudem vom 16. bis 18. Mai erstmals auch Männer-Gesundheitstage geben. Neben klassischen Sportangeboten wie Yoga und Nordic Walking werden dort Sozialkompetenzen wie Selbstbewusstsein, Aufmerksamkeit und Wertschätzung vermittelt. Auch die „1. Ostfriesische Männerolympiade“ soll durchgeführt werden.

Was sagt die vor 40 Jahren gestartete Horrorfilmreihe



Das neue Programmheft liegt unter anderem auch in der Zentrale der Norder KVHS in der Uffenstraße 1 aus. Kürzlich wurde es bei einem Pressetermin vorgestellt.

BILD: HILLEBRAND

„Alien“ über unsere Gesellschaft, interkulturelle Begegnungen und die menschliche Psyche aus? Diesen Fragen wird im Rahmen der „Langen Filmnächte“ nachgegangen, bei denen im April und Mai auch die Horror-Klassiker angeschaut werden.

Die Internationale Norder Sommerakademie wird 2019 zum 30. Mal angeboten. Dort können sich Kunstinteressierte vom 8. Juli bis 2. August in den Bereichen Malerei, Zeichnen, Collage, Drucktechnik, Bildhauerei und Modellieren ausprobieren. Unter anderem verspricht zudem auch der Bildungsbereich Politik und Ge-

sellschaft interessant zu werden, hieß es bei dem Pressetermin. Es gibt eine Wahlparty zur anstehenden Europawahl und Landratswahl, und es wird über das Grundgesetz und das Frauenwahlrecht gesprochen, die in diesem Jahr 70 und 100 Jahre alt werden.

Viele neue Kurse werden auch im Bereich „Kochen und Ernährung“ angeboten. Eifert verwies auf einen Lehrgang, in dem indische Gerichte zubereitet werden – mal vegetarisch, mal aus Fleisch. Die Teilnehmer müssen allerdings Englisch beherrschen.

Der EDV-Bildungsbereich stellt sich in diesem Semester

andere auf. Wurden bisher Kurse für den Umgang mit Windows, Word, Excel und Powerpoint angeboten, gibt es sie dieses Mal nur noch auf Nachfrage. Grund sei die mangelnde Nachfrage, hieß es. Interessierte können sich für Termine telefonisch unter 04931/9240 bei der KVHS melden. Darüber hinaus wird ab dem 16. Januar älteren Menschen mit und ohne Migrationshintergrund der Zugang zu digitalen Medien vermittelt.

Weitere Ankündigungen betreffen diverse Sportangebote und Kurse im Bereich der frühkindlichen Bildung, bei denen es unter anderem

darum geht, mit Kita-Kindern zu philosophieren.

Allgemein sagte Eifert, dass etwa 25 Prozent der Angebote neu seien. Änderungen gebe es dabei auch in den KVHS-Außenstellen, die nun in einem gemeinsamen Prospekt beworben werden sollen, das sich im aktuellen Programmheft befindet, hieß es. Erhältlich ist dies bei der KVHS in Norden und ihren Außenstellen, bei Banken und in öffentlichen Gebäuden in der Stadt Norden sowie online unter <http://go.zgo.de/4179q>. Zudem wird das Programmheft am Sonntag von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz verteilt.

Windpark wird nicht unter Schutz gestellt

TECHNIK Denkmalamt entscheidet gegen SPD-Vorstoß zu Norddeicher Anlagen

Der inzwischen abgerissene älteste Windpark Niedersachsens wird kein Kulturdenkmal. Zumindest das Maschinenhaus einer baugleichen Anlage steht dafür aber bereits in einem Museum.

NORDDEICH / HIB - Weil er der älteste seiner Art ist, sollte der Windpark am Norddeicher Fledderweg ein Kulturdenkmal werden. Das hatten die Norder SPD und der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Arends gefordert. Nun hat sich die zuständige Oldenburger Stelle des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege dagegen entschieden. Das teilen das Amt und die Stadt Norden mit.

Bei der Beurteilung habe unter anderem die wirtschaftliche Zumutbarkeit eine Rolle gespielt, heißt es. So hatten kürzlich bereits die Stadtwerke erklärt, dass man den vor 31 Jahren in Betrieb genommenen Park nicht mehr gewinnbringend betreiben könne. Im ausgeschalteten Zustand, beispielsweise als Teil eines Museums, seien zudem auch weiterhin regelmäßige Sicherheitsgutachten notwendig. Darüber hinaus bestünden die Anlagen am Fledderweg ohnehin nicht mehr aus allen Originalbauteilen.



Kürzlich sind die Windräder am Fledderweg abgebaut worden.

BILD: KIEFER

In der Mitteilung des Denkmalpflegeamts heißt es weiter, dass die meisten Windkraftanlagen für eine Lebensdauer von 20 Jahren ausgelegt seien. In der Praxis würden zum Teil bis zu 30 Jahre erreicht, was aber

schon zu Problemen bei der Erhaltung führe.

Laut der Denkmalbehörde sei bislang im Land Niedersachsen keine Windkraftanlage aus einer Serienproduktion unter Schutz gestellt worden. Im Jahr 2015 habe es

dazu schon eine Grundsatzdiskussion gegeben, als in der Gemeinde Krummhörn eine Anlage aus dem Jahr 1988 für die Nachwelt erhalten werden sollte.

Felix Rehwald ist Sprecher der Firma Enercon, die damals die Anlagen am Fledderweg produziert hatte. Er weist darauf hin, dass heute zumindest noch das Maschinenhaus einer alten E16-Anlage auf dem Gelände des Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrums (EEZ) in Aurich besichtigt werden kann. Es handele sich dabei um den gleichen Typen, der bis zu seinem Abbau vor wenigen Tagen auch noch in Norddeich zu sehen war. Das Windkraftwerk stamme aus dem Jahr 1984, habe früher im Garten des Enercon-Gründers Aloys Wobben gestanden und über eine Nennleistung von 55 Kilowatt verfügt. Direkt neben ihr stehe beim EEZ der Kopf einer modernen E115-Anlage, die 3000 Kilowatt leiste.

Dieser Vergleich deute bereits darauf hin, dass auch die übrigen Windräder aus den 80er Jahren verschwinden werden, ist sich Rehwald sicher. Aus dem Stegreif konnte er nicht sagen, ob in Ostfriesland überhaupt noch Anlagen aus den Anfangstagen der kommerziellen Nutzung in Betrieb sind: „Wenn, dann könnten sie aber in der Krummhörn stehen.“

Ausstellung im Norder Rathaus

NORDEN - Noch bis einschließlich 28. Januar ist im Erdgeschoss der Galerie des Norder Rathauses eine Ausstellung des Künstlers Hermann Schmidt zu sehen. Das teilt die Stadt Norden mit.

Schmidt sei 1941 in Frankfurt am Main geboren und habe schon in seiner Kindheit gerne gemalt. Die Leidenschaft sei aber dann zunächst in den Hintergrund geraten, als er den Fußball für sich entdeckt habe, heißt es weiter.

Zwischen 1999 und 2006 lebte Schmidt in Norden, wo viele seiner nun ausgestellten Arbeiten zu sehen sind, so die Stadt. Weil er inzwischen wieder nach Frankfurt gezogen ist, wurde die Ausstellung von seiner damaligen Nachbarin Larissa Michnowa organisiert. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Bilder soll auf Wunsch des Künstlers an ein soziales Projekt zugunsten von Kindern in Not gespendet werden.

Die Ausstellung ist montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr zu sehen.



Hermann Schmidt